

Hrsg. Ullrich Junker

DER SCHOLZENBERG

Von Gisela Mehnert-Geß

**© in Absprache
mit Gisela Mehnert Geß
auf den PC übertragen**

**im Dez. 1995
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**

Der
Scholzenberg
in
Herischdorf i. Rsgb.



Zusammengestellt
von
Gisela Mehnert-Geß



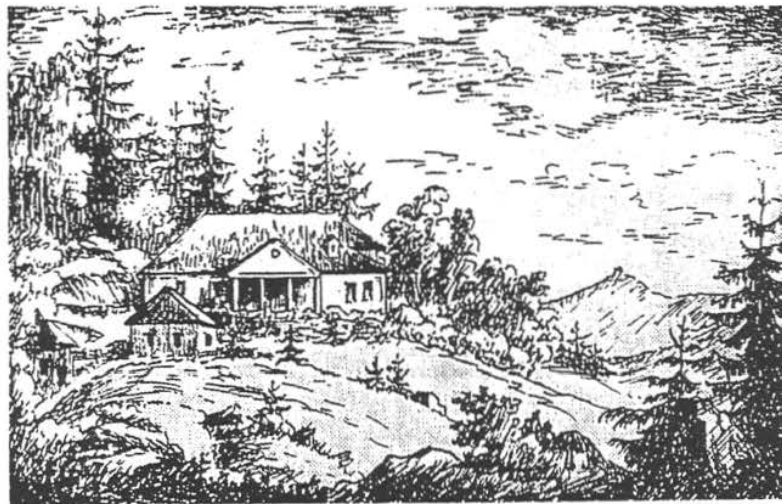
Der "Schulzenberg", wie er früher genannt wurde, war einst im Besitz der Scholtisei, dem heutigen Gerichtskretscham, und war gleichzeitig das Bauerngut Nr. 1.

Es gehörten erhebliche Ländereien dazu, der Besitz wurde durch Zukauf immer noch vergrößert.

Bereits um 1800 hatte man den Scholzenberg wegen seiner guten Fernsicht und dem umgebenden Wald als lockendes Erholungsziel der Warmbrunner Kurgäste erkannt, da es noch keinen Schattenspendenden Kurpark gab. So errichtete der damalige Besitzer (1804 - 1820)

Johann Jonathan P r e n z e l

1808 ein kleines Sommerhaus und bereits 1809 eine einfache Restauration. Auch das erste Scheibenschießen wurde schon abgehalten.



Der Scholzenberg (1808/09)

Durch großzügige Spenden des wohlhabenden Warmbrunner Schönfärbers

Emanuel Benjamin Gottfried J o h n (1757 - 1841)

konnten die Anlagen am Scholzenberg verschönert werden.

Unter dem Besitzer (1820 - 1837)

Karl Samuel N e u m a n n

wurde etwa 1820 nach den Entwürfen des 1.Gräflichen Baukondukteurs

Carl Anton M a l l i c k h

ein kleines Gasthaus errichtet, das später auch noch erweitert wurde.



Im Jahre 1837 erwarb

Wilhelm August K o c h

die Schölzerei und verkaufte bereits 1838 ein großes Stück Land und veräußerte ab 1843 weitere Landstücke.

Die restliche Schölzerei kaufte 1850 sein Sohn

Hugo Theodor K o c h

und setzte die Zerstückelung fort. Er behielt für sich den eigentlichen Scholzenberg mit der Restauration und etwa 9 ha Land. Damit war die Trennung von Stammgut und Scholzenberg vollzogen.

In diesen Jahren wurde bereits auf dem Gipfel (434 m ü.d.M.) ein hölzerner Aussichtsturm errichtet, der schon damals in Reiseführern und Reisebeschreibungen Erwähnung fand.

Der von 1860 - 1862 amtierende Ortsschule R o s e m a n n errichtete 1866 am Abhang des Scholzenberges eine Villa, um eine Milchkuranstalt zu eröffnen. Doch aus Geldmangel kam es nicht dazu (Waldweg 4).

1875 wurden die Brüder

Ernst Hermann und Wilhelm August G u e f f r o y

Besitzer des Scholzenberges und holzten den Wald fast völlig ab, betrieben aber die Restauration weiter.

Erst als 1895

Traugott S c h m i d t

den Scholzenberg von den Brüdern Gueffroy erwarb, ging es aufwärts.

Er forstete den Berg auf, legte Wege an und stellte Ruhebänke auf. Auch die Restauration wurde verbessert. 1899 errichtete er den 16 m hohen massiven Aussichtsturm und nannte ihn " Kaiser Friedrichturm".



Die Restauration auf dem Scholzenberg wurde bis in die Zeit des 2. Weltkrieges betrieben. Nach Traugott S c h m i d t waren Herr Paul W e i c h e n h a i n und ab 1932 Frau Anna M e s c h t e r die Nachfolger.

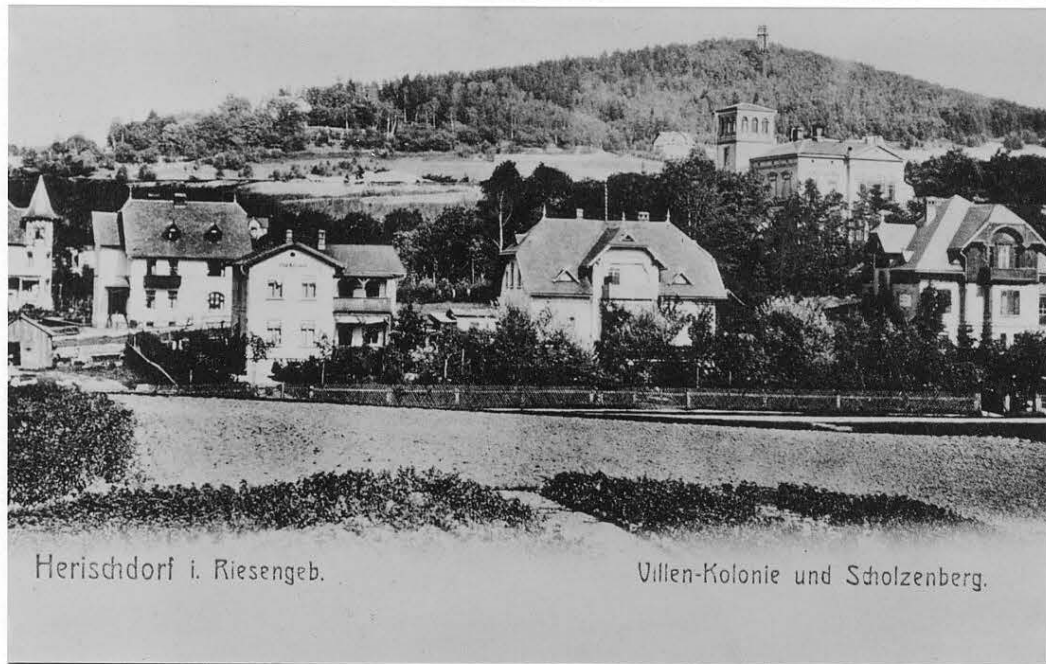
In den letzten Kriegsjahren war der Warmbrunner Tiefbauunternehmer Wladislaus M a c h o l Besitzer und es lebten u.a. polnische Zwangsarbeiter auf dem Scholzenberg.

Der Aussichtsturm wurde baufällig und war nur noch auf eigene Gefahr zu betreten.

Nicht klären konnte ich bislang, wann das Haus neben dem späteren Wasserturm (Bergstraße 22) gebaut wurde. Es ist auf allen "frühen" Abbildungen zu sehen, sodaß die Vermutung nahe liegt, daß es einmal zur Schölzerei gehört hat.



Unterhalb des Scholzenbergbesitzes lagen die Ländereien des Restbauern-
gutes Nr. 17, die 1905 der Bauunternehmer August G o t t w a l d
von den Käse'schen Erben erwarb. Er parzellierte das Land und begann sehr
bald mit dem Bau der ersten Häuser. Seine Skizzen ließ er zum größten
Teil von dem bekannten Architekten Karl A l b e r t in Hirschberg
baureif ausarbeiten.



Nachdem bereits 1904 das Wasserreservoir der Gemeinde Herischdorf am Scholzenberg gebaut worden war, liegt der Baubeginn der Villenkolonie etwa im Jahre 1906. Zu den ersten Häusern gehörte das Haus Gottwaldstraße 1. Hier wohnte Familie Stenzel zur Miete und ließ sich dann das gegenüberliegende Grundstück bebauen. Die Tochter Gerda wurde 1907 im neuen Haus geboren. Baumeister Gottwald hatte Am Scholzenberg 3 die Villa Helene errichtet (Tochter Helene wurde dort 1908 geboren), baute dann die Häuser der Gottwaldstraße und für sich Gottwaldstraße 5, das er etwa 1909 bezog.





Wir sehen hier Gottwaldstraße 4, das Haus, das sich Major Anderssen bauen ließ. Das Grundstück ist später vergrößert worden und der Zaun nach links umgesetzt, sodaß dann "unser" Reitschertberg daneben lag. Villa Velda ist Gottwaldstraße 3. Dahinter ist der Dachgiebel vom Haus Waldweg 2 zu sehen.





Wir sehen hier das Haus Waldweg 1 von Direktor Neubert.

Rechts davon das Haus Bergstraße 2 mit dem Pferdestall.

Dieses Haus sehen wir nun noch einmal von der Bergstraße her.



Villa Gebirgsblick am Scholzenberge bei Warmbrunn i. Rsgb:

Hier ist bereits Bergstraße 4, das Haus von Lehrer Schmidt, bezogen.
Daneben wird offensichtlich gebaut.



Auf dieser Ansicht ist auch Bergstraße 6 bereits bebaut, alle anderen
Grundstücke liegen noch brach. Von der "Kiesgrube" ist auch nicht
viel zu erkennen.





Dieses Foto zeigt in der
Bergstraße die Häuser
Nr. 15, 13, 11 und 9.
Nur wenige Häuser waren
mit Namen versehen.
Hier ist es "Ingeborg-Marie".

Auf dieser Ansicht fehlt noch das Haus Bergstraße 1, aber das erste
Haus in der Ungerstraße ist im Bau. Es ist die spätere Hausnummer 3.
Es ist ca. 1918 gewesen.



Diese Aufnahme ist ca. 1920 bei der Errichtung der weiteren Häuser in der Ungerstraße entstanden. Im Vordergrund sind der Bauunternehmer August Gottwald und der Bauer Reitschert (links) zu sehen.



Diese Postkarte zeigt sehr deutlich die Abzweigung von der Hauptstraße nach der Villenkolonie.





Diese beiden sehr identischen Ansichten dürften im Abstand von 2 - 3 Jahren aufgenommen worden sein.

Im unteren Bild ist nun auch die Ungerstraße 1 bebaut.



Aus den Jahren 1925/26 etwa stammen diese beiden Aufnahmen. Zu dieser Zeit hatten die Eigentümer der Häuser an der Bergstraße noch nicht die Verängerungsgrundstücke hin zur Ungerstraße gekauft.





Ende der 1920-er Jahre ist keine große Veränderung eingetreten. Es kam nur der Hausbau Bergstraße 10 dazu. Im Jahre 1928 wurden aber die Straßen am Scholzenberg von der Gemeinde Herischdorf übernommen und für öffentlich erklärt.



Nachdem 1928 der Bauunternehmer August G o t t w a l d verstorben war, übernahm sein Sohn Wilhelm das väterliche Baugeschäft und führte es bis 1945 fort.

Wilhelm G o t t w a l d war lange Zeit im Büro der bekannten Architektenbrüder Albert in Hirschberg tätig und hatte so seine Kenntnisse erweitert.

Er setzte die Bebauung der Scholzenberg-Kolonie fort.

Unter seiner Leitung wurden ca. zwischen 1937 und 1940 die Häuser auf den Grundstücken der Bergstraße 12, 16 und 18, sowie Ungerstraße 7 erstellt.

Die Villenkolonie war ein begehrtes Wohnviertel geworden und zählte 1938 40 Häuser.



Die folgende Aufstellung habe ich aus den mir vorliegenden Einwohnerlisten Herischdorfs aus den Jahren

1921/22, 1927, 1930, 1935, 1939 und 1941

erstellt. Diese Listen wurden seinerzeit von verschiedenen Verlagen auf Grund amtlicher Quellen und privater Mitteilungen herausgegeben. Auf evtl. Fehler und Unterlassungen wurde hingewiesen.

Haus Nr.	ca. Baujahr	Eigentümer/Bewohner
<u>Am Scholzenberg</u>		
1	1911	Marie Ansorge, Hans Ahrens, Robert Ansorge, Reinhard Koser, Fritz Ansorge
2		Fritz Lägner, Oswald Reimann, Pauline Walter, Hermann Bernhard, Ida Reimann, Frieda Tschöpe, Charlotte Bernhard, Rudolf Riedel, Karl Seidler, Wilhelm Schwanitz
3	1906/08	August Gottwald, Anna Herbst, Guido Strähler, Susanne Stellmach, Elise Strähler, Bruno Sellig
4		Hans Lübbert
5		Karl Krug, Julius Dehmel, Gertrud Krug, Friedrich Willenberg, Adolf Willenberg, Amalie Willenberg
6		Otto Beyer, Eugen Rudel, Elisabeth Hilgermann, Eugen Liebetanz, Theodor Neuber, Hans Smattosch, Paul Weidel
<u>Gottwaldstraße</u>		
1	1906	Dr.Krause , Johanna Haroske, Kuno Reimann, Oswald Ertel, Erhard Waller, Martha von Krottnauer, Magda Waller, Marie Ascher
2	1906	Marie Elsner, ...Tiesler, Oswald Stenzel, Fritz Hayer, Erna Jensch, Margarete Drescher, Fritz Schubert, Klara Spitzer, Charlotte Drescher, Katharina Schöneberg, Gerda Stenzel
3		Wilhelm Burgfeldt, Adolf Engelmann, Anna Kahlfuß, Richard Zechmeister, Oskar Boldt, Emil Klose, Artur Domke, Heinz Gröhler, Margarete Klose
4	1909	Walter Anderssen, Thea Anderssen, Robert Woidschützke, Franz Horn, Eduard Moosmüller
5	1909/10	August Gottwald, Emil Müller, Karl Altmann, Paul Breit, Klara Gottwald, Emil Fischer, Willy Hainke, Fritz Grätz, Luise Langer

Waldweg

- | | | |
|---|---------|--|
| 1 | 1912 | Curt Neubert, Wolfgang Schroeder, Alice Neubert |
| 2 | | Karl von Chappuis, Paul Breit, Martha Fökel,
Hermann Weigel,...Kallert |
| 3 | | Gustav Feist, Gustav Schnabel, Hermann Seidel, Fritz
Bunert, Hans Ruprecht |
| 4 | 1866 | Otto Irgahn, Frieda von Woisky, Hermann Baier, Walter
Fried, Karl Rost |
| 5 | 1808/20 | Alfred Matthes, Paul Weichenhain, Hermann Knoll,,
Richard Lange, Paul Langner, Erich Pätzold, Gertrud
Hirsch, Robert Kusch, Robert Lindenau, Willy Rudolph,
Anna Meschter, Robert Spaniol, Adolf Krause, Robert Kusch,
Gertrud Langner |

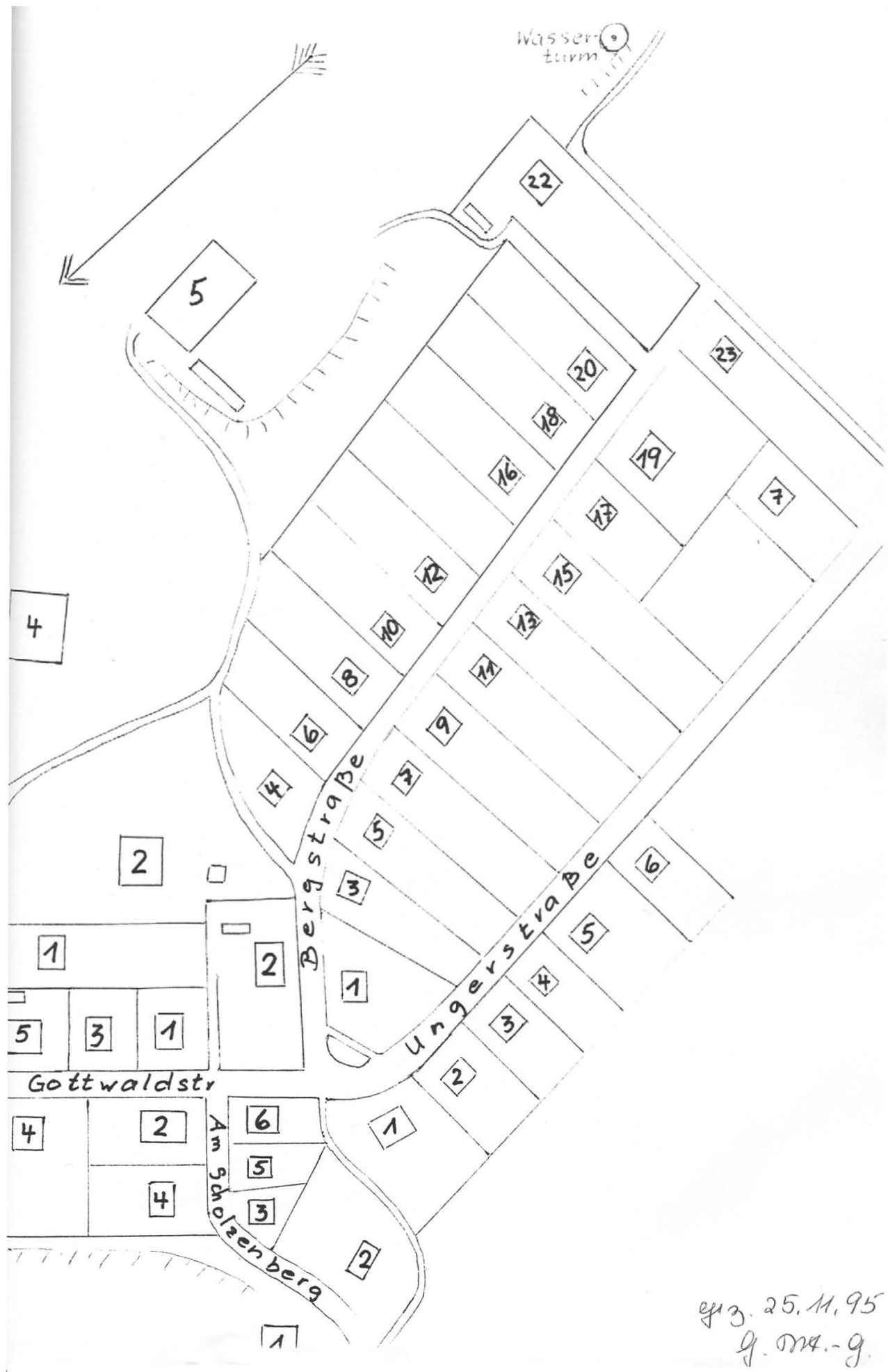
Bergstraße

- | | | |
|----|------|---|
| 1 | | Marie von Brixen, Willi Knebel, Eduard von Manstein,
Gustav Hainke, Erich Litsche, Kurt Doleski, Louis
Thiele, Elisabeth Dirksen, Paul Kraemer |
| 2 | 1910 | Helene Honrichs, Auguste Miß mann, Paul Pape, Bruno
Rolle, Paul Thomas, Fritz Weise, Helmut Erfurt, Georg
Hanke, Katharina Künzel, Erika Pundt, Wilhelm Schreyer,
Martin Freiberger, Alfred Preis,...Squarra |
| 3 | 1911 | Sophie Knobloch, Elisabeth Schneider, Gertrud Knobloch |
| 4 | 1910 | Karl Schmidt |
| 5 | | August Koch, Gertrud Jentsch, Gerhard Gertz, Heinrich
Lägner, Victor von Garnier, Kurt Schuldig |
| 6 | 1910 | Gustav Rohloff, Paul Weihrauch, Wilhelm Manthey,
Margarete Weihrauch, Otto Winkler, Wolfgang Hilke,
Max von Krottnauer |
| 7 | | Hans Becker, Bertha Becker, Elise Becker, Hans-Joachim
Becker,...Gärtner |
| 8 | 1911 | Erich Rhodius, Pauline Rhodius |
| 9 | 1911 | Julie Daerr, Adolf Rohde, Heinrich Gärtner, Ludwig
Grzimek, Friedrich Schoch, Margarete Schoch |
| 10 | 1929 | Viktor Ertel, Martha Teuber |
| 11 | 1912 | Elisabeth Brendel, Helene Brendel, Anna Schmoeckel,
Arno Mehnert |

- | | | |
|----|--------|--|
| 12 | 1938 | Max Walter |
| 13 | 1912 | Wilhelm Bruckisch, Hedwig Uecker, Mathilde Bruckisch,
Otto Nordhoff, Herbert Deutschmann, Martha Nordhoff,
Marie Hoffmann |
| 14 | | nicht bebaut |
| 15 | 1910 | Waldemar Streetz, Wilhelmine Streetz, Eduard Heidrich,
Franz Helbig, Georg Blühm |
| 16 | 1937 | Reinhold Beer |
| 17 | | Elisabeth Nehmi-z, Marie Nehmi-z, Ewald Mentzel |
| 18 | 1938 | Richard Cogho, Gertrud Cogho, Gisela Cogho/Plankemann |
| 19 | 1925 | Fritz Lägner, Ernst Preißner, Max Horter |
| 20 | | Richard Lange, Elisabeth Knapp, Herbert Schubert,
Hans Lipinski, Martha Peters, Karl Schruttke, Charlotte
Stadthagen, Hellmut Stadthagen |
| 22 | 1880 ? | Eugen Kallinke, Klara Müller, Fritz Bunert, Helmut
Zimmer, Thieme Charlotte, Ida Fischer, Gustav Henze,
Herbert Schubert, Erwin Franke |
| 23 | 1913 | Viktor Ertel, Elfriede Preis, Richard Preis, Helene
Kleinhapl, Bernhard Wicki, Richard Pospich, Günter Hippe |

Ungerstraße

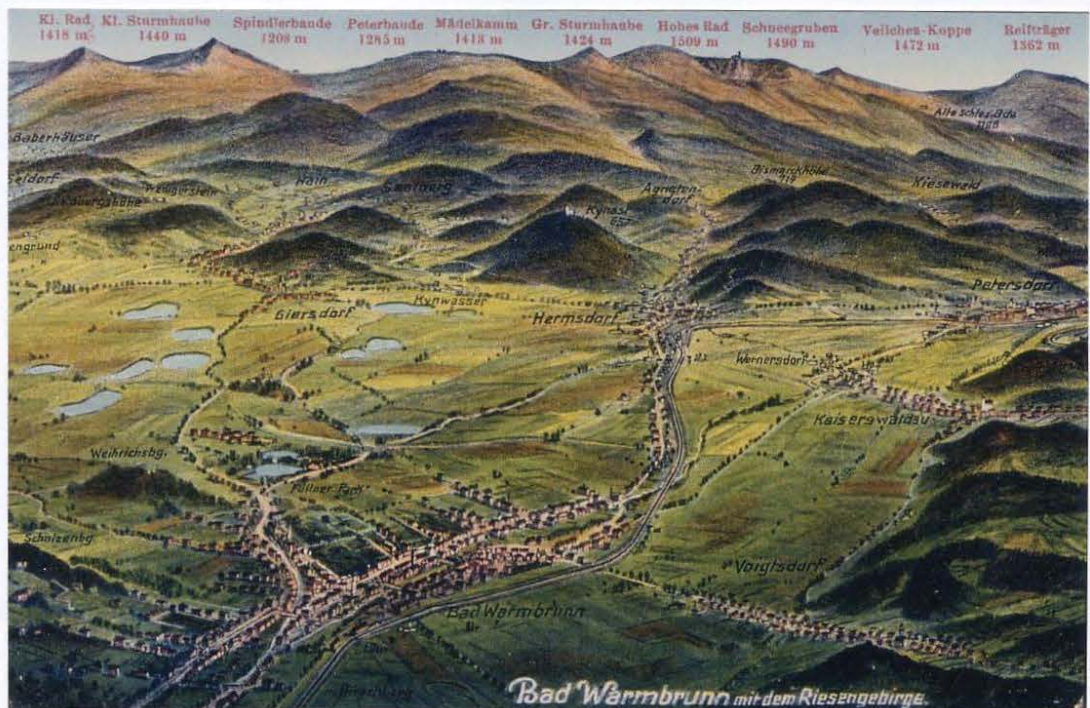
- | | | |
|---|------|---|
| 1 | 1925 | Margarete John, Melanie Korn, Laura Mehlhorn, Ida Vette,
Vera Korn, Eveline Wieter |
| 2 | 1920 | Karl Schumann, Max Kaspar, Luise Kaspar, Joachim Kaspar |
| 3 | 1919 | Fritz Hager, Gertrud Kettenbeil, Rudolf Rainke, Elisabeth
Tiesler, Helene Schmidt, Herbert Buchheit, Anneliese
Schmidt, Johanna Schmidt |
| 4 | 1919 | Anton Nimptsch, Anna Nimptsch, Viktor Tschirner, Conrad
Pellar, Johanna von Roux, Josef Thienel |
| 5 | 1920 | Conrad von Gregory, Gerhard Lange, Rudolf Lange |
| 6 | 1920 | Gerhard Kluger, Anna Tschauder, Klara Scholz |
| 7 | 1940 | Walter Besser |



ep 3. 25. 11. 95
g. m. - g.

Literatur

1. Der Kurort Warmbrunn, seine warmen Schwefelquellen und die ihm zugehörigen Anstalten
von Dr.B.Preiß, 1.Badearzt, Breslau 1850
2. Das Riesengebirge, seine Thäler und Vorberge und das Isergebirge
von Karl Friedrich Mosch, Leipzig 1858
3. Grieben's Reisebibliothek, Band 18, das Riesengebirge
Bearbeitet von Julius Ebert, Berlin 1882
4. Schlesische Architekten im Dienste der Herrschaft Schaffgotsch
von Dr.G.Grundmann, Straßburg 1930
5. Wanderung durch das Riesengebirge und seine Vorberge
Bearbeitet von Herbert Knitsch, Verlag Oswald Weißer
Bad Warmbrunn, ca.1929
6. 650 Jahre Bad Warmbrunn - "Wir Schlesier", Halbmonatsschrift für
schles.Wesen und schles.Dichtung, Schweidnitz, 15.4.1931
7. Ortsgedenkbuch-650 Jahre Herischdorf im Riesengebirge
Bearbeitet vom Ortschronisten Oswald Stenzel
Im Selbstverlage der Gemeindeverwaltung 1938
8. Verschiedene Artikel aus früheren Ausgaben der "Schlesischen
Bergwacht", u.a.1960, 1962, 1972, 1978.
9. Briefliche und mündliche Auskünfte ehemaliger Bewohner des
Scholzenberges.



Nachwort.

Durch diverse Ansichten auf von mir in den letzten 10 Jahren gesammelten alten Ansichtskarten von Herischdorf war mir die Idee gekommen, diese Zusammenstellung für uns

" ehemalige Scholzenbergkinder "

zu fertigen.

Ich danke allen, die mir bei diesem Vorhaben mit eigenen Erinnerungen, überlieferten Fotos und Unterlagen behilflich waren.

Gisela Mehnert-Geß

Bremen, im Dezember 1995

